

WEISSE ARENA GRUPPE

GESCHÄFTSBERICHT 2001/2002



DIE ALPENARENA

2 | Inhaltsverzeichnis

03 Bericht zum Geschäftsjahr 2001/2002

Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

05 Schlüsselzahlen
06 Erfolgsrechnung
07 Bilanz
08 Mittelflussrechnung
10 Anhang zur Jahresrechnung
13 Anlagespiegel
14 Spartenergebnisse
16 Grafiken zur Jahresrechnung
17 Bericht des Konzernprüfers

Jahresrechnung Weisse Arena AG

18 Erfolgsrechnung
19 Bilanz
20 Anhang zur Jahresrechnung
22 Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung
24 Bericht der Revisionsstelle
25 Organe
26 «Zwischen Sehnsucht und Selbstverständlichkeit»

3 | Bericht zum Geschäftsjahr 2001/2002

Wenn wir auf das Geschäftsjahr 2001/02 zurückblicken, so fällt eine zusammenfassende Beurteilung sehr schwer, da sich die Unternehmung im Umfeld von vielen verschiedenen Einflüssen behaupten musste. Trotzdem möchten wir nachfolgend die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres kurz auflisten und erläutern.

Der Sommer 2001 war wie im Vorjahr durch viele Niederschläge gekennzeichnet. Erst Ende Juli und im August zeigte sich der Sommer von seiner warmen Seite. Noch extremer war jedoch der Herbst. Während der September buchstäblich ins Wasser fiel, durften wir einen Oktober wie aus dem Bilderbuch geniessen. Mit einem Gesamtumsatz von CHF 4,6 Mio. bewegte sich der Sommer schliesslich auf dem Vorjahresniveau.

Mitten im Herbst wurde die Welt von einem fürchterlichen Terrorakt in ihren Grundfesten erschüttert. Diese wahnsinnige Tat einiger Fanatiker hat vieles in Frage gestellt und wird sowohl kurz- als auch mittelfristig spürbare Auswirkungen auf den Tourismus haben.

Die Anforderungen an den Bergtourismus werden somit sicherlich steigen und innovative Produkte mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis sind wichtiger denn je. So ist denn auch der immense Erfolg der TopCard nicht weiter verwunderlich. Zusammen mit Davos/Klosters konnten bereits im ersten Jahr knapp 13 000 Saisonabonnemente verkauft werden, wobei rund 40% auf die Familienkarte entfielen. Schon jeder sechste Besucher war im letzten Winter im Besitze einer TopCard.

Nach dem Vorverkauf starteten wir sehr optimistisch in den Winter, zumal am 7. Dezember 2001 auch das Riders Palace termingerecht eröffnet werden konnte. Nach einer Planungs- und Realisierungsphase von weniger als einem Jahr nahm das 312-Betten-Haus als Mitglied der design hotels™ und ausgestattet mit dem Minenergie-Label den Betrieb auf. Mit rund 10 000 Logiernächten sind wir zwar mit dem ersten Winter nicht ganz zufrieden, doch übertraf der Party-Bereich mit der Lobby-Bar und dem Palace Club alle Erwartungen. Auf Grund der ersten Erfahrungen können nun die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt werden.

Obwohl die Weihnachtstage wettermässig schwierig waren, verabschiedeten wir uns zufrieden vom Jahr 2001. Dank schönem Wetter begann das neue Jahr trotz dünner Schneedecke sehr erfolgreich. Das durchgezogene Wetter, die einseitige Presse in Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem 1/2-Tax-Verbund, Bilder von grünen Wiesen im Engadin in den Tageszeitungen und Menschenmassen auf den zugefrorenen Seen im Unterland führten dazu, dass in der Zeit vom 12. Januar bis Ende Februar im Vergleich zum Vorjahr rund 62 000 Gäste weniger an den Bahnanlagen gezählt wurden. Vor allem an den Wochenenden blieben die Tagesausflugsgäste aus, obwohl unsere Besucher den ganzen Winter die guten Schnee- und Pistenverhältnisse lobten. Der Aufwand für Beschneigung und Pistenpräparation war immens und wir sind sehr stolz auf die vielen positiven Reaktionen unserer Gäste. Schliesslich ist nur ein zufriedener Gast ein wiederkehrender Gast.

Positive Reaktionen hat auch der sanfte Umbau des Bergrestaurants Naraus hervorgerufen. Das Restaurant bekam nicht nur ein neues Outfit, sondern auch einen neuen Gastgeber. Zusammen mit der Segneshütte wurde das Restaurant Naraus auf den Winter 2001/02 an Ueli Grand und seine Crew der Startgels AG verpachtet. Wir sind überzeugt, dass dieser Entscheid auf beiden Seiten positiven Auswirkungen haben wird.

4 |

Der Abschluss der Wintersaison war so durchgezogen wie der gesamte Winter. Optimale Ostertage wurden vom schlechtesten April der letzten Jahre abgelöst.

So galt es, nach vielen erfreulichen Ereignissen, aber auch einigen Rückschlägen, von einem schwierigen Geschäftsjahr Abschied zu nehmen. Dass uns das schwerer fiel als in den letzten Jahren hing damit zusammen, dass uns auf Ende Winter einige langjährige Kollegen und Mitstreiter verliessen. Nach über 30-jähriger, verdienstvoller Arbeit für die Weisse Arena Gruppe trat Gusti Cathomen in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihm gab auch seine Ehefrau Margrit ihre Funktion als Verantwortliche sämtlicher Hotel- und Restaurationsbetriebe und des Sport- und Golfhotels Signina in jüngere Hände. Zudem verliessen auch Silvia und Toni Hersche vom Mountain Hostel Crap Sogn Gion und Maja und René Meyer von der Tegia Larnags nach langjährigem, erfolgreichem Einsatz unser Unternehmen, um neue Herausforderungen anzunehmen. Ihnen allen gehört ein spezielles Dankeschön, denn sie haben in den letzten Jahren wesentlich zum Erfolg der Weissen Arena AG beigetragen.

Zum Schluss möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen, denn es steht fest, dass der Erfolg der Unternehmung in hohem Masse von der Motivation, dem Einsatz und der Qualität des gesamten Personals abhängig ist. Danken möchten wir aber auch unseren Aktionären und Geschäftspartnern sowie den Gemeinden Flims, Laax und Falera für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung.

Für die Geschäftsleitung
Adrian Wolf
Finanzen/Controlling

Laax, im Juli 2002

5 | Schlüsselzahlen Weisse Arena Gruppe

in TCHF

	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	+/-
Brutto-Umsatz	59 601	59 028	61 453	62 869	63 068	0,3
Erlösminderungen	-1 246	-892	-983	-979	-1 312	
Netto-Umsatz	58 355	58 136	60 470	61 890	61 756	-0,2
Warenaufwand	6 788	6 841	7 286	7 930	7 365	-7,1
Personalaufwand	18 220	18 466	20 249	21 152	22 134	4,6
Betriebs- und Finanzaufwand	20 205	20 560	19 487	19 963	19 767	-1,0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	13 142	12 270	13 448	12 845	12 490	-2,8
in % des Netto-Umsatzes	22,5	21,1	22,2	20,8	20,2	
Nicht-Betriebs Ertrag/Aufwand	74	0	0	0	0	
Steuern	-671	-331	-457	-439	-441	
Cash-Flow	12 545	11 939	12 991	12 406	12 049	-2,9
in % des Netto-Umsatzes	21,5	20,5	21,5	20,0	19,5	
in % des Gesamtkapitals	8,2	8,1	8,8	8,7	7,9	
in % des Eigenkapitals	51,1	59,5	57,5	52,7	52,0	
Reingewinn	1 154	405	1 583	1 117	333	-70,2
Eigenkapital	24 551	20 061	22 582	23 532	23 190	-1,5
Anteil Minderheitsaktionäre	97	65	0	0	0	
Kurzfristiges Fremdkapital	16 998	13 000	16 880	15 206	15 600	2,6
Langfristiges Fremdkapital	110 753	113 578	107 693	104 440	113 000	8,2
Gesamtkapital	152 399	146 704	147 155	143 178	151 790	6,0
Bruttoinvestitionen Baurechnung	31 654	8 702	11 488	8 630	19 354	
Anschaffungswert Baurechnung	303 063	296 414	302 755	308 634	324 008	5,0
Buchwert Baurechnung	147 651	140 470	140 655	137 375	143 794	4,7
in % der Baurechnung	48,7	47,4	46,5	44,5	44,4	
Anzahl Ersteintritte	928 193	982 294	989 006	952 602	963 533	1,1

6 | Erfolgsrechnung

in TCHF

	2000/01	%	2001/02	%
Netto-Umsatz	61 890	100,0	61 756	100,0
Materialaufwand	-7 930	-12,8	-7 365	-11,9
Personalaufwand	-21 152	-34,2	-22 134	-35,8
Übriger Betriebsaufwand	-14 372	-23,2	-14 156	-22,9
EBITDA	18 437	29,8	18 102	29,3
Abschreibungen	-11 290	-18,2	-11 717	-19,0
EBIT	7 147	11,5	6 385	10,3
Finanzaufwand	-5 638	-9,1	-5 699	-9,2
Finanzertrag	47	0,1	88	0,1
EBT	1 556	2,5	774	1,3
Steuern	-439	-0,7	-441	-0,7
Jahresergebnis Gesamt	1 117	1,8	333	0,5
Minderheitsanteile	0	0,0	0	0,0
Gruppenergebnis	1 117	1,8	333	0,5

7 | Bilanz

in TCHF

AKTIVEN	30.4.2001	%	30.4.2002	%
Flüssige Mittel	327		358	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 631		1 244	
Andere Forderungen	482		642	
Vorräte	786		620	
Transitorische Aktiven	530		915	
Umlaufvermögen	3 756	2,6	3 779	2,5
Wertschriften und Beteiligungen	475		827	
Darlehen	388		2 187	
Eigene Aktien/Mitarbeiteraktien	590		809	
Organisationskosten	594		395	
Baurechnung	137 375		143 794	
Anlagevermögen	139 422	97,4	148 012	97,5
Total Aktiven	143 178	100,0	151 790	100,0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 677		3 636	
Bankverbindlichkeiten	1 999		2 505	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5 065		6 091	
Transitorische Passiven	3 464		3 368	
Kurzfristiges Fremdkapital	15 206	10,6	15 600	10,3
Hypotheken/Baukredite/Darlehen	74 440		83 000	
4.25% Anleihe 1997–2005	30 000		30 000	
Mittel-/langfristiges Fremdkapital	104 440	72,9	113 000	74,4
Fremdkapital Total	119 646	83,6	128 600	84,7
Anteil der Minderheitsaktionäre	0	0,0	0	0,0
Aktienkapital	4 500		4 500	
Reserven	19 032		18 690	
Eigenkapital	23 532	16,4	23 190	15,3
Total Passiven	143 178	100,0	151 790	100,0

8 | Mittelflussrechnung

in TCHF

	30.4.2001	30.4.2002
EBIT	7 147	6 385
Abschreibungen	11 290	11 717
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-161	-23
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239	388
Veränderung übriges Umlaufvermögen	471	-429
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-2 038	83
Finanzausgaben	-5 638	-5 551
Finanzeinnahmen	32	75
Steuerzahlungen	-468	-635
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	10 874	12 010
Investitionen in Sachanlagen	-8 630	-18 879
Desinvestitionen Sachanlagen	1 014	1 444
Investitionen in Finanzanlagen	0	-2 965
Desinvestitionen Finanzanlagen	48	234
Investitionen in immaterielle Anlagen	-80	-478
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-470	274
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-8 118	-20 370
Free Cash-flow (vor Dividendenausschüttung)	2 756	-8 360
Veränderung kurzfristige Bankkredite	393	506
Veränderung Hypotheken/Baukredite/Darlehen	-3 253	8 560
Dividendenausschüttung	-648	-675
Kapitalerhöhung	481	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 027	8 391
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	-271	31
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	598	327
Liquide Mittel am Ende des Jahres	327	358

FLIMS
LAAX
FALERA

DIE ALPENARENA

Kloster

DAVOS

**Die TopCard für nächsten Winter,
inkl. diesen Sommer: Fr. 840.-.
Und als Familienabo nur Fr. 1910.-.**

Preise gültig bis 30.11.02
www.alpenarena.ch www.parsenn.ch

10 | Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Konsolidierungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach aktienrechtlichen Vorschriften erstellt. Sie basiert auf den nach steuerlichen Gesichtspunkten erstellten Einzelabschlüssen.

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Weissen Arena Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Weissen Arena AG sowie die Jahresrechnungen der auf Seite 21 aufgeführten Beteiligungen. Die Jahresrechnungen wurden auf den 30. April 2002 abgeschlossen.

1.3 Konsolidierungsmethoden

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

1.4 Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (angelsächsische Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert (Differenz zwischen Kaufpreis und dem effektiven Eigenkapital der gekauften Gesellschaft) wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

1.5 Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven (z. B. Sachanlagen), aus Gruppensicht, nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach steuerlichen Gesichtspunkten und ist unterschiedlich in den einzelnen Gesellschaften.

11 | Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

in TCHF	30.4.2001	30.4.2002
3.1 Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Nettobuchwert der mit Grundpfandverschreibungen belasteten Liegenschaften (inkl. Zugehör)	20 389	25 155
Kreditbeanspruchung Total	19 244	23 824
3.2 Brandversicherungswerte		
Sachanlagen	359 806	372 895
davon Bauzeitversicherung	7 775	8 552
3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	156	179
3.4 Obligationenanleihen		
4,25%, Laufzeit von 1997 bis 2005 fest (fällig am 6. Juni 2005)	30 000	30 000
3.5 Genehmigtes Aktienkapital		
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals bis 24. September 2001 198 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	1 980	
./ 18 000 Namenaktien für die Durchführung der Kapitalerhöhung	-180	
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals 180 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	1 800	
Genehmigtes Aktienkapital bis 21. September 2003 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 250
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 250
3.6 Beteiligungen		
Gemäss Aufstellung auf Seite 21 des Geschäftsberichtes		
3.7 Eigene Aktien		
Gemäss Aufstellung auf Seite 20 des Geschäftsberichtes		
3.8 Anlagespiegel		
Gemäss Aufstellung auf Seite 13 des Geschäftsberichtes		
3.9 Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung		
Im Netto-Umsatz enthaltene Gewinne aus Anlagenverkauf	532	97
Im Betriebs-Aufwand enthaltene Verluste aus Anlagenverkauf	372	74
3.10 Verwendung Arbeitgeberbeitrags-Reserve		
Auflösung/Verrechnung mit dem Personalaufwand	96	0

12 | Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

4. Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Reserven / Jahresergebnis	Total Eigenkapital	Minder- heitsanteile
Stand 1. Mai 2000	4 320	18 262	22 582	0
Dividendenausschüttung		-648	-648	
Jahresergebnis		1 117	1 117	
Kapitalerhöhung	180	301	481	
Stand 30. April 2001	4 500	19 032	23 532	0
Dividendenausschüttung		-675	-675	
Jahresergebnis		333	333	
Stand 30. April 2002	4 500	18 690	23 190	0

Anlagespiegel

	Grund und Rechte	Luftseil- bahnen	Umlauf- bahnen	fixgekl. Sessel- bahnen	Skiflifte	Infra- struktur	HRB Betriebe	HRB Talb- betriebe	Immat- Anlage- güter	Anlagen im Bau/ Anzahlg.	Total Bau- rechnung	Wert- schriften Beteilig.	Darlehen Dritte	Eigene Aktien u. MA-Aktien	Organi- sations- kosten	Total Anlage- vermögen
Bruttowerte																
Stand 1.5.2001	4 131	27 292	112 333	1 334	9 966	70 380	48 710	31 047	464	2 976	308 634	474	388	590	1 430	311 515
Zugänge	0	472	361	42	45	3 514	3 971	10 443	475	31	19 354	367	2 033	564	3	22 321
Abgänge	0	0	0	0	0	-2 328	-1 177	-225	0	-1 000	-4 730	0	-234	-274	0	-5 238
Übrige	0	0	26	0	439	158	750	501	78	-1 203	750	-15	0	-72	0	664
Stand 30.4.2002	4 131	27 764	112 720	1 376	10 450	71 724	52 254	41 766	1 017	804	324 008	826	2 187	809	1 433	329 263
Kumulierte Abschreibungen																
Stand 1.5.2001	2 391	25 277	55 618	1 334	8 637	31 965	27 734	18 118	184	0	171 259	0	0	0	836	172 095
Zugänge	50	275	3 731	8	173	4 278	1 644	1 152	203	0	11 515	0	0	0	202	11 717
Abgänge	0	0	0	0	0	-1 934	-1 150	-225	0	0	-3 309	0	0	0	0	-3 309
Übrige	0	0	0	0	0	0	750	0	0	0	750	0	0	0	0	750
Stand 30.4.2002	2 441	25 552	59 349	1 342	8 810	34 308	28 978	19 045	387	0	180 214	0	0	0	1 038	181 252
Nettowerte																
Stand 1.5.2001	1 740	2 015	56 715	0	1 329	38 415	20 976	12 929	280	2 976	137 375	474	388	590	594	139 421
Zugänge	0	472	361	42	45	3 514	3 971	10 443	475	31	19 354	367	2 033	565	3	22 322
Abgänge	0	0	0	0	0	-393	-27	0	0	-1 000	-1 420	0	-234	-274	0	-1 929
Abschreibungen	-50	-275	-3 731	-8	-173	-4 278	-1 644	-1 152	-203	0	-11 515	0	0	0	-202	-11 717
Übrige	0	0	26	0	439	158	0	501	78	-1 203	0	-15	0	-72	0	-86
Stand 30.4.2002	1 690	2 212	53 371	34	1 640	37 416	23 276	22 721	630	804	143 794	826	2 187	809	395	148 011

14 | Spartenergebnisse

Weisse Arena Bergbahnen AG

Obwohl die Anzahl der Besucher im Vergleich zum Geschäftsjahr 2000/01 um rund 11000 Gäste gesteigert werden konnte, reduzierte sich der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,0 Mio. auf CHF 30,1 Mio. Als Hauptgrund können sicherlich die «fehlenden» Tagesausflugsgäste erwähnt werden, denn im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 16000 Halbtages- und Tageskarten weniger verkauft.

Auch auf der Kostenseite bekamen die Bergbahnen die sehr schwierigen Schneeverhältnisse zu spüren. Der grosse Aufwand für Beschneigung und Pistenunterhalt sowie die längeren Betriebszeiten am Abend (erschwerte Talabfahrten) führten zu deutlich höheren Personalkosten. Zudem stieg der Sachkostenaufwand im Bereich Pistenunterhalt und Unterhalt der Pistenmaschinen. Trotz tieferer Zinsen verschlechterte sich der Cash-Flow aufgrund der erwähnten Punkte um CHF 1,0 Mio.

Weisse Arena Gastro AG

Das letzte Geschäftsjahr war neben der Eröffnung des Riders Palace und der Verpachtung der Segneshütte und des Bergrestaurants Narau an die Startgels AG vor allem durch Umsatzverschiebungen gekennzeichnet. Während das Restaurant Vorab und das Berghaus Nagens von den tollen Schneeverhältnissen in der Höhe profitierten, spürten vor allem das Mountain Hostel Crap Sogn Gion sowie die Restaurants Plaun, Curnius und Tegia Larnags die erschwerten Talabfahrten.

Neben der Umsatzsteigerung in Höhe von TCHF 930,6 konnte im Vergleich zum Vorjahr auch das Ergebnis deutlich gesteigert werden. So wuchs der EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um TCHF 580,8 und der Cash-Flow (Reingewinn plus Abschreibungen) sogar um TCHF 646,0.

Weisse Arena Leisure AG

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Nettoumsatz praktisch gehalten werden. Während im Sommer der Umsatz aufgrund des schlechten Wetters und der gesunkenen Nachfrage im Downhillbike-Bereich um ca. 28% sank, konnte dieser Umsatz-Einbruch im Winter vor allem mit Steigerungen im Service-Center kompensiert werden.

In der Vermietung der fünf NTCs (New Technology Center) stehen unseren Gästen heute rund 2400 Sportgeräte und 1200 Paar Schuhe zur Verfügung. Zudem können sowohl im Tal als auch auf dem Berg Ski und Snowboards präpariert werden.

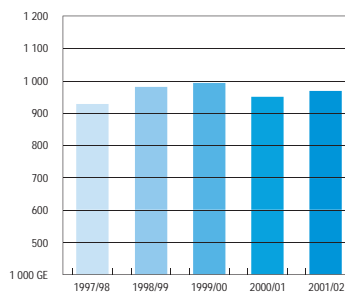
in TCHF	Netto- Umsatz	EBIT absolut	EBIT % v. Ums.	EBIT % v. GK	Cash-Flow absolut	Cash-Flow % v. Ums.	Cash-Flow % v. GK
Bergbahnen	30 117	4 097	13,6	4,2	7 449	24,7	7,6
Gastro	27 806	2 270	8,2	4,3	3 715	13,4	7,1
Leisure	2 572	59	2,3	2,5	771	30,0	32,4
Übrige/Konsolidierung	1 261	-42	-3,3	2,4	115	9,1	-6,7
Weisse Arena Gruppe	61 756	6 385	10,3	4,2	12 049	19,5	7,9



FLIMS
LAAX
VALERNA
DIE ALPENREISE

Jetzt mit der grössten Halfpipe der Welt.

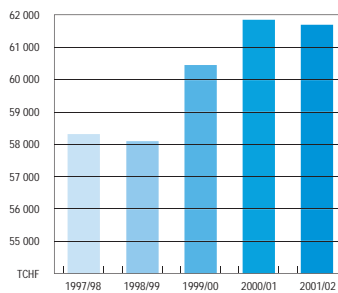
16 | Grafiken zur Jahresrechnung



Gästeeintritte

Im Geschäftsjahr 2001/2002 verzeichneten die Bergbahnen der Weissen Arena Gruppe insgesamt 963533 Gästeeintritte.

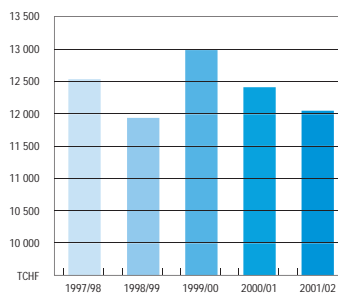
Davon konnten 889499 Gäste im Winter begrüsst werden, während im Sommer 74034 Besucher gezählt wurden.



Netto-Umsatz

Der Netto-Umsatz beträgt CHF 61,8 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen: Bergbahnen 48,8%, Hotel- und Restaurationsbetriebe 45,0%, New Technology Center 4,2%, Übrige 2,0%

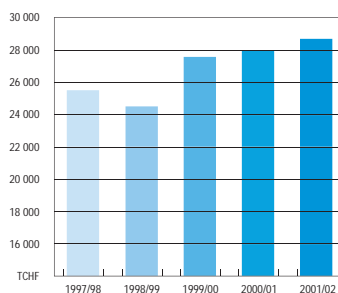
Durch die Eröffnung des Riders Palace fiel der Anteil der Bergbahnen am Gesamtumsatz erstmalig unter die 50%-Marke.



Cash-Flow

Der Cash-Flow (Reingewinn plus Abschreibungen) beläuft sich auf CHF 12,0 Mio. oder 19,5% des Netto-Umsatzes.

Aufgrund der Bruttoinvestitionen in Höhe von CHF 19,4 Mio. erhöhte sich der Verschuldungsfaktor (Gesamtverschuldung dividiert durch den Cash-Flow) von 9,6 Jahre im Vorjahr auf 10,7 Jahre per 30. April 2002.



Nettowertschöpfung

Die Nettowertschöpfung stellt den von einem Unternehmen selber geschaffenen Wertzuwachs dar, welcher in Form von Löhnen, Steuern, Zinsen und Dividenden wiederum in die Volkswirtschaft zurückfliesst.

Die Nettowertschöpfung konnte in den letzten Jahren kontinuierlich auf CHF 28,7 Mio. gesteigert werden.

17 | Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Gesellschaft Weisse Arena AG auf den Seiten **6 bis 13** ihres Geschäftsberichtes für das am 30. April 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
Bruno Räss, Werner Frei

St. Gallen, 17. Juli 2002

18 | Erfolgsrechnung

in TCHF

	2000/01	2001/02
Beteiligungsertrag Gruppe	1 565	1 255
Neben-Umsatz	0	0
Netto-Umsatz	1 565	1 255
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Übriger Betriebsaufwand	-65	-77
EBITDA	1 500	1 178
Abschreibungen	0	0
EBIT	1 500	1 178
Finanzaufwand	-1 301	-1 302
Finanzertrag	1 394	1 380
EBT	1 593	1 256
Steuern	-114	-135
Netto-Ergebnis	1 479	1 121

19 | Bilanz

in TCHF

AKTIVEN	30.4.2001	%	30.4.2002	%
Flüssige Mittel	53		39	
Andere Forderungen	29		93	
Gruppeninterne Forderungen	13		4 327	
Transitorische Aktiven	6		19	
Umlaufvermögen	102	0,2	4 478	7,7
Wertschriften	233		218	
Darlehen Dritte	388		1 421	
Gruppeninterne Darlehen	17 205		14 700	
Beteiligungen	35 879		36 246	
Eigene Aktien/Mitarbeiteraktien	590		809	
Baurechnung	0		0	
Anlagevermögen	54 295	99,8	53 394	92,3
Total Aktiven	54 396	100,0	57 872	100,0
PASSIVEN				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	78		282	
Gruppeninterne Verbindlichkeiten	0		2 949	
Transitorische Passiven	1 291		1 168	
Kurzfristiges Fremdkapital	1 369	2,5	4 399	7,6
4.25% Anleihe 1997–2005	30 000		30 000	
Mittel-/langfristiges Fremdkapital	30 000	55,2	30 000	51,8
Fremdkapital Total	31 369	57,7	34 399	59,4
Aktienkapital	4 500	8,3	4 500	7,8
Gesetzliche Reserven	1 739		1 784	
Agio	11 565		11 566	
Reserven für eigene Aktien	432		440	
Freie Reserven	2 968		2 960	
Reserven	16 704	30,7	16 750	28,9
Gewinnvortrag	343		1 103	
Jahresgewinn	1 479		1 121	
Bilanzgewinn	1 823	3,4	2 224	3,8
Eigenkapital	23 027	42,3	23 474	40,6
Total Passiven	54 396	100,0	57 872	100,0

20 | Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF

	30.4.2001	30.4.2002
Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Bürgschaft/Patronatserklärung gegenüber Tochtergesellschaften	100 500	100 500
Obligationenanleihen		
4.25%, Laufzeit von 1997 bis 2005 fest (fällig am 6. Juni 2005)	30 000	30 000
Genehmigtes Kapital		
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals bis 24. September 2001 198 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	1 980	
./ 18 000 Namenaktien für die Durchführung der Kapitalerhöhung	-180	
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals 180 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	1 800	
Genehmigtes Aktienkapital bis 21. September 2003 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 250
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals 225 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 250

Eigene Aktien

	Anzahl	Buchwert in CHF	Ø-Preis in CHF
Stand 1. Mai 2001	3 604	432 480	120,00
Zugänge	2 063	214 518	103,98
Abgänge	-1 667	-198 340	118,98
Kursanpassung		-8 658	
Stand 30. April 2002	4 000	440 000	110,00

21 | Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF	30.4.2001	30.4.2002
Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax (konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von touristischen Beförderungsanlagen		
Aktienkapital	12 000	12 000
Beteiligungsquote	100,0%	100,0%
Weisse Arena Gastro AG, Flims (konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von Hotel- und Restaurationsbetrieben		
Aktienkapital	6 000	6 000
Beteiligungsquote	100,0%	100,0%
Weisse Arena Leisure AG, Laax (konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Handel, Vermietung und Unterhalt von Sport-, Bekleidungs- und Freizeitartikeln		
Aktienkapital	500	500
Beteiligungsquote	100,0%	100,0%
Mountain Vision AG, Laax (konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Verkauf, Beratung sowie allg. Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, Kommunikation, Organisation, der Kundeninformation, Administration und Managementsupport		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100,0%	100,0%
Alpenarena.ch, Flims (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Absatzmarketing, Absatzförderung und Kommunikation		
Aktienkapital	320	320
Beteiligungsquote	35,0%	35,0%
Mountain Adventures AG, Laax (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Anbieter touristischer Dienstleistungen		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	50,0%	50,0%
Startgels AG, Flims (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Betrieb eines Restaurants		
Aktienkapital	240	240
Beteiligungsquote	33,3%	33,3%
AccessArena AG, Rümlang (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Verwaltung von Datenbanken auf einer digitalen Plattform. Entwicklung, Verkauf und Handel mit Plattform-Content, Software- sowie Payment-Komponenten		
Aktienkapital		1 000
Beteiligungsquote		10,0%
AlpsUnited Ltd, Laax (nicht konsolidiert)		
Geschäftstätigkeit: Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Tourismusbranche		
Aktienkapital		800
Beteiligungsquote		33,4%

22 | Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:

in TCHF

Gewinnvortrag	1 103
Reingewinn 2001/2002	1 121
Bilanzgewinn per 30. April 2002	2 224
<hr/>	
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:	
Vortrag auf die neue Rechnung	2 224
Bilanzgewinn per 30. April 2002	2 224



Die neuen Szenedrinks dieses Sommers:



Die Alpenarena-Sommerpackages: Happy hours für die ganze Familie. Informationen unter Tel. +41 (0) 81 920 92 02 oder www.alpenarena.ch

**FLIMS
LAAX
FALERA**
DIE ALPENARENA

24 | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Gesellschaft Weisse Arena AG auf den **Seiten 18 bis 21** ihres Geschäftsberichtes für das am 30. April 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
Bruno Räss, Werner Frei

St. Gallen, 17. Juli 2002

25 | Organe

Verwaltungsrat

Präsident und Delegierter

Reto Gurtner, Flims

Vizepräsident

Rudolf von Toggenburg, Laax

Mitglieder

Gaudenz Beeli, Flims

Dr. Otto Bruderer, Uitikon

Renatus Casutt, Falera

Dr. Peter Curdin Conrad, Chur

Vitus Dermont, Laax

Ernst Gautschi, St. Margrethen

Geschäftsleitung

Vorsitzender

Reto Gurtner, Flims

Bahnen und Technik

Armin Tanner, Domat/Ems

Hotels und Gastronomie

Margrit Cathomen, Laax (bis 30. April 2002)

Sandro Hönigsberg, Flims (ab 1. Mai 2002)

Finanzen und Controlling

Adrian Wolf, Flims

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, St. Gallen

26 | Zwischen Sehnsucht und Selbstverständlichkeit

Eigentlich ist es erstaunlich, was für eine Anziehungskraft die Berge nach wie vor auf die Menschen ausüben. Ob unberührt oder auf modernste Weise für den Tourismus erschlossen, im Unterbewusstsein empfinden wir sie als Ort der Geborgenheit, der romantischen Ruhe, der Unberührtheit. Diese Sehnsucht nach den Bergen, nach «handy-freien Zonen», schlummert in uns und bewirkt, dass wir sie immer wieder aufsuchen wollen. «Lass uns in die Berge fahren.» - Das Gefühl, eine heile Welt anzutreffen, wirkt wie ein Magnet. Meinen wir zumindest.

Aber: wäre die Bergwelt wirklich so heil und unberührt, dann gäbe es für die Flucht aus der Stadt keine reizvollen Gründe mehr. Denn wenn es ums Wochenend- oder Ferienerlebnis in den Bergen geht, ist es meist ganz schnell vorbei mit der Romantik. Da wirkt der Sog der Events stärker als der Gedanke an Ruhe. Und wir hier oben werden knallhart gemessen an dem, was wir bieten und zu welchem Preis. Was für Einmaligkeiten, Erlebnisse, Höhenflüge, können wir vermitteln? Wie nachhaltig wirken sie?

Denn der Gast von heute ist nicht nur kritisch. Er ist aufgeklärt und informiert. Er vergleicht und ist alles andere als naiv. Der «Customer» von heute hat ein neues Selbstverständnis entwickelt. Er kennt seine Macht und er weiss mehr denn je. Die Veränderung ist unüberseh- und unüberhörbar. Er bzw. sie will ernst genommen werden, Gesprächs- und DiskussionspartnerIn sein. Call Center, E-Mail, SMS stehen im Dienste der «Communication» mit diesen aufgeklärten Gästen. «Convenience» ist keine leere Worthülse, sondern mit digitalem Ticketing, telefonischer Buchung und anderen Annehmlichkeiten Standard. Und da wir unsere Gästegruppen aufgrund ihrer übermittelten Daten kennen, ist auch «Customer Value» ein wichtiges Marketingmittel. Die individuelle Betreuung der einzelnen Kunden wird aufgrund der vorhandenen Daten möglich. Und last but not least wissen wir, welche «Community», Kundengruppe, bei welchem Event angesprochen werden soll.

Wo bleibt da die Romantik, mag man sich fragen. Nun, sie kann an einem noch so kleinen Ort sein, unsere Gäste werden sich auf den Weg machen und sie suchen. Denn die Sehnsucht schlummert in uns. Technologie hin oder her. Die Sehnsucht nach weissen, unberührten Hängen, nach blauem Himmel, nach der endlosen Weite, wie man sie nur von Berggipfeln aus erlebt.

Zum Beispiel bei uns.

Reto Gurtner

Laax, Ende Juli 2002

FLIMS
LAAX
PALERIA
DIE AFFARIENA

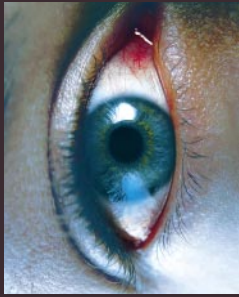
www.riderspalace.ch



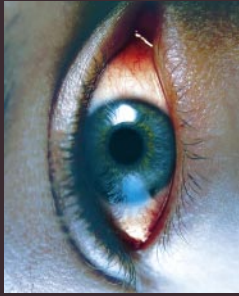
Bumer



DVD



Highspeed Internet



PlayStation2



24StundenBar

Das erste HighspeedHotel der Alpen, ab 7.12. in Laax. Buchungen jetzt exklusiv unter www.riderspalace.ch

RP
RIDERS PALACE

SONY PLAYSTATION 2

Weisse Arena AG

Casa Prima
7032 Laax
Schweiz

Telefon: +41 (0)81 927 70 07

Fax: +41 (0)81 927 70 08

E-Mail: invest@weissearena.ch

Internet: <http://invest.weissearena.ch>